

Wohnüberbauung "Furglerstrasse"

Aufrichte, 30. September 2011

Geschätzte Handwerker, Unternehmer und Fachplaner

Im Namen der Bauherrschaft, der Pensionskasse des Kantons St.Gallen, darf ich Sie hier in der Tiefgarage der Wohnüberbauung "Furglerstrasse" herzlich zur Aufrichte begrüssen. Ganz speziell darf ich die Architekten Dominik Uhrmeister aus Berlin und Silvio Ragaz aus Liebefeld bei Bern begrüssen. Es freut mich, dass auch Ständerat Dr. Eugen David unter uns weilt. Er hat massgeblich dazu beigetragen, dass die zwischenzeitlichen Querelen um den Gebäudeabstand zum angrenzenden Bundesverwaltungsgericht gemeinsam mit der zuständigen Delegation der Finanzkommission der Eidgenössischen Räte mit sachlichen Argumenten ausgeräumt werden konnten.

Ebenso freue ich mich, dass es sich auch der Baudirektor des Kantons St.Gallen, mein Regierungskollege Willi Haag, nicht nehmen liess, sich vor Ort vom Gelingen dieser Wohnüberbauung zu überzeugen.

Erlauben Sie mir einen Rückblick: Wir haben Ende der Neunzigerjahre das Grundstück Chrüzacker mit einer Grundstücksfläche von 31'000 m² (rund 4 Fussballplätze) erworben. Im Jahr 2002 beschlossen die Eidgenössischen Räte, das Bundesverwaltungsgericht in St.Gallen bauen zu lassen. In der Folge wurde ein Architekturwettbewerb mit dem Bundesverwaltungsgericht auf der unteren Grundstücksfläche und mit Wohnbauten auf der oberen Hälfte durchgeführt. Wettbewerbsgewinner für die Wohnbauten wurde Dominik Uhrmeister, Berlin. Für die Umsetzung wurde das Büro Matti Ragaz Hitz aus Liebefeld bei Bern beigezogen. Im Jahr 2007 wurden die Gestaltungspläne für das Bundesverwaltungsgericht und die Wohnbauten eingereicht und im August 2007 vom Stadtparlament mit dem Attribut einer "vorzüglichen Gestaltung" genehmigt. Im Herbst 2009 lösten parlamentarische Vorstösse im Kantonsparlament diverse Fragen zum Gebäudeabstand zum Bundesverwaltungsgericht aus, welche ein grosses Medienecho fanden. Im November 2009 erteilten die Bewilligungsbehörden der Stadt St.Gallen die Baubewilligung. Schon im April 2010 erfolgte der Spatenstich.

Und heute feiern wir Aufrichte. Dies ist nur möglich, weil Sie, geschätzte Handwerker und Unternehmer, grosse Herausforderungen gut bewältigten. Die Hanglage mit ihrer schwierigen Geologie stellte grosse Anforderungen. Mit zahlreichen Ankern musste der Hang gesichert werden. Der Winter legte zwar nicht zu viel Schnee auf das Ge-

lände, aber die Temperaturen fielen oft so stark in den Minusbereich, dass die Bauarbeiten unterbrochen werden mussten. Trotzdem konnte der Terminplan stets eingehalten werden. Jetzt Ende September 2011 sind zwei Häuser fast bezugsbereit, der Erstbezug erfolgt ab Mitte Januar 2012. Bei sechs Häusern laufen die Innenausbauarbeiten, bei weiteren zwei Häusern steht die Rohbauphase vor dem Abschluss.

Geschätzte Handwerker und Unternehmer, ich danke Ihnen für Ihre grosse, fachgerechte Arbeitsleistung, für Ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit auf dieser "multikulturellen Grossbaustelle". Es ist eindrücklich, was Sie geleistet haben und noch leisten werden. Das zeigt sich schon an folgenden Zahlen:

- Umbauter Raum der Wohnhäuser rund 56'400 m³
- Umbauter Raum der Tiefgarage rund 11'000 m³
- Aushubmaterial rund 40'000 m³ = rund 4'000 Lkw (Muldenkipper)
- Eingebrachter Beton rund 12'400 m³ = 1'900 Lkw (Betonmischer)
- Fassadenisolation rund 7'400 m² = Fussballplatzfläche AFG-Arena
- Armierungseisen rund 1'300 Tonnen
- Sockelliste 10 km oder St. Gallen-Neudorf bis nach St. Gallen-West
- Balkongeländer rund 1,7 km
- 230 km Elektrokabel
- 3'500 m² Sonnenschutz

Es bleibt mir zu danken:

Architekt Dominik Uhrmeister mit seinem Mitarbeiter Moritz Czech und Architekt Silvio Ragaz mit seiner Projektleiterin Chantal Buchser und deren Stellvertreter Hans Stäubli. Es ist ihnen gelungen, zwei sich gut ergänzende Haustypen – ein eher klassischen Typ und einen moderneren Haustyp - zu einer gefälligen Wohnüberbauung mit zehn Wohnblöcken und 130 Wohneinheiten zusammenzufügen. Die grosse Nachfrage gibt ihnen recht. Schon 60 Wohnungen sind vermietet.

Ein weiterer Dank geht an das Büro Niggli Zbinden aus St. Gallen, insbesondere an den Bauführer Francesco Bartolomeoli und sein Team, für die fachgerechte Bauleitung sowie an Philipp Zünd und Wolfgang Federer (als Vertreter der Bauherrschaft) und ihre Mitarbeitenden für die fachgerechte Baubegleitung. Danken möchte ich auch den Nachbarn bzw. den Anstössern an die Baustelle für ihr grosses Verständnis und das stets gute Einvernehmen.

Freuen wir uns zusammen auf die weiteren Baufortschritte und dann auf einen erfolgreichen Abschluss der Wohnüberbauung. Ich bin sicher, schon bald werden lauter zufriedene Mieterinnen und Mieter an der Furglerstrasse wohnen. Lassen Sie uns darauf anstossen und noch gemeinsam einen schönen Abend verleben!